

Umfrage: «Generationenübergreifende Erkenntnisse und Lehren aus der Covid-19-Krise»

Antworten von 1020 Personen aus der Bevölkerung

Mit dieser Umfrage möchten wir Erkenntnisse und Lehren zu **generationenübergreifenden Problemstellungen praktischer und ethischer Natur** aus der Covid-19-Krise gewinnen. Mit diesem Fokus wollen wir einen spezifischen Beitrag zum Verständnis der Auswirkungen von Covid-19 auf **verschiedene Altersgruppen** leisten, die für den weiteren Umgang mit Pandemien von Bedeutung sein werden. Häufig wird vergessen, dass es dabei nicht nur um Ältere in Altersinstitutionen (Alters- und Pflegeheime, Altersresidenzen) geht, sondern auch um Jüngere, die durch Sport- und andere Unfälle oder Krankheiten auf ein Spital oder eine Rehaklinik angewiesen sind.

Angaben zur Person (für eine differenzierte Auswertung):

- Wohnsituation: Ich wohne (a)alleine, (b)mit einer oder mehreren anderen Personen zusammen
- Es gibt eine Person, die mir nahesteht und die gegenwärtig in einer Altersinstitution (Alters- und Pflegeheim, Altersresidenz) wohnt (c)Ja, (d)Nein
- Ich arbeite in einer stationären Gesundheits-Einrichtung (e)Spital, (f)Rehaklinik, (g)Altersinstitution
- Ich war während des Lockdowns ganz oder zeitweise als PatientIn in einer stationären Gesundheits-Einrichtung (h)Spital, (i)Rehaklinik, bzw. als BewohnerIn in einer (j)Altersinstitution
- Ich habe mich bereits ernsthaft mit meiner Wohnsituation im Alter beschäftigt (k)Ja

Auswertungsschlüssel

1 = Ja, absolute Zustimmung

2 = Eher Ja

3 = Eher Nein

4 = Nein, absolute Verneinung

ALLE ANGABEN IN %. Eine Abweichung der Summe zu 100% ergibt sich aus Rundungsdifferenzen und / oder wenn Fragen nicht beantwortet wurden und / oder wenn eine Frage nur einem bestimmten Personenkreis gestellt wurde.

Wo eine Frage nur einem bestimmten Personenkreis gestellt wurde (siehe oben Angaben zur Person), ist das in der Fragestellung entsprechend vermerkt; z.B. Frage 1.2: -> a) bedeutet: Ich wohne alleine

1. Rückblick	1	2	3	4
1.1 Die Hauptlast der bisherigen Bewältigung der Covid-19-Krise lag auf der jüngeren Generation	14	31	34	20
1.2 Die Isolation bei mir zuhause war eines der grössten Probleme für mich (z.B. Vereinsamung) -> a)	5	5	7	12
1.2. Das erzwungene Zusammenleben bei mir zuhause war eines der grössten Probleme für mich -> b)	6	5	11	49
1.3 Home-Office war für mich sozial gesehen kein Problem -> a)	8	4	3	8
1.3 Home-Office war für mich sozial gesehen kein Problem-> b)	22	10	8	18
1.4 Mein Eindruck ist, dass Spitäler die Covid-19 Krise bislang gut gemeistert haben	58	30	6	4
1.5 Mein Eindruck ist, dass Rehakliniken die Covid-19-Krise bislang gut gemeistert haben	46	35	6	4
1.6 Mein Eindruck ist, dass Altersinstitutionen (Alters- und Pflegeheim, Altersresidenz) die Covid-19-Krise bislang gut gemeistert haben	23	38	25	12
1.7 Ich habe volles Verständnis für die Covid-19-Massnahmen in den Altersinstitutionen	26	24	23	27
1.8 Die Altersinstitution, in der die mir nahestehende Person lebt und die einen vollständigen Lockdown durchgezogen hat, ist gut durch die bisherige Covid-19-Krise gekommen -> c)	11	8	4	5
1.9 Die mir nahestehende Person hat Verständnis für den vollständigen Lockdown in der Altersinstitution, in der sie lebt -> c)	5	6	7	10

2. Information und Kommunikation	1	2	3	4
2.1 Ich habe mich mehrheitlich über die klassischen Medien informiert (TV, Tagespresse) und weniger über Gratisblätter / Soziale Medien	42	24	17	16
2.2 Die Berichterstattung über Spitäler in den Medien war aus meiner Sicht ausgewogen	17	32	21	28
2.3 Die Berichterstattung über Rehakliniken in den Medien war aus meiner Sicht ausgewogen	12	28	24	24
2.4 Die Berichterstattung über Altersinstitutionen in den Medien war aus meiner Sicht ausgewogen	11	31	28	27
2.5 Die Kommunikation der Altersinstitutionen während der akuten Krise gegenüber der Öffentlichkeit war sehr gut	12	31	31	23
2.6. Die Informationen der Altersinstitution bezüglich meiner mir nahestehenden Person waren zeitgerecht und verständlich ->c)	9	8	6	5
2.7 Die Altersinstitutionen hätten während des Lockdowns kreativer sein sollen, um Kontakte auf menschliche Art zu ermöglichen -> c)	17	6	4	1

3. Stationäre Gesundheitsinstitutionen (Spital, Rehaklinik)	1	2	3	4
3.1 Als ich während des Lockdowns als PatientIn im Spital war, haben mich die Covid-19-Massnahmen zusätzlich belastet -> h)	49	25	13	10
3.2 Als ich während des Lockdowns als PatientIn in einer Rehaklinik war, haben mich die Covid-19-Massnahmen zusätzlich belastet -> i)	46	27	13	9
3.3 Wenn ich während des Lockdowns als PatientIn im Spital gewesen wäre, hätten mich die Covid-19-Massnahmen zusätzlich belastet	53	24	10	11
3.4 Wenn ich während des Lockdowns als PatientIn in einer Rehaklinik gewesen wäre, hätten mich die Covid-19-Massnahmen zusätzlich belastet	29	40	17	13
3.5 Wenn ich in nächster Zeit einen längeren Aufenthalt in einer stationären Gesundheitseinrichtung (Spital, Rehaklinik) planen müsste, würden die Covid-19-Massnahmen und meine Entscheidung über den Zeitpunkt des Eintritts stark beeinflussen	40	27	21	10

4. Altersinstitutionen (Alters- und Pflegeheim, Altersresidenz)	1	2	3	4
4.1 Ich hätte die Covid-19-Massnahmen nicht akzeptiert, wenn ich während des Lockdowns Bewohnende(r) in einer Altersinstitution gewesen wäre	36	18	20	23
4.2 Jede Altersinstitution sollte, bei Vorliegen eines genehmigten Schutzkonzeptes, selbst über das Ausmass der Schliessung entscheiden dürfen	48	25	15	11
4.3 Es gibt Möglichkeiten eines realistischen Schutzkonzeptes in Heimen, das den Kontakt erlaubt, ohne die Gefahr einer Ansteckung zu vergrössern	50	31	12	5
4.4.a Bewohnende von Altersinstitutionen können ihre Angehörigen bei erneutem Lockdown treffen, wenn beide eine Einverständniserklärung ausfüllen	55	21	13	9
4.4.b Bewohnende von Altersinstitutionen können ihre Angehörigen bei erneutem Lockdown treffen, wenn beide eine Einverständniserklärung ausfüllen und einen negativen Corona-Test haben, welcher nicht älter als 24 Stunden ist	30	25	17	25
<i>Der Text dieser Einverständniserklärung könnte entweder lauten:</i>				
4.5.a Das Risiko, dass Personal und andere Bewohnende sich durch Angehörigenbesuche (bei erneutem Lockdown) anstecken, nehme ich in Kauf.	24	19	21	32
<i>oder:</i>				
4.5.b Das Risiko, dass ich mich beim Besuch von Angehörigen in einer Altersinstitution (bei erneutem Lockdown) anstecken, nehme ich in Kauf.	37	24	14	22
4.6 Die Isolation der Bewohnenden von Altersinstitutionen von ihren Angehörigen war aus meiner Sicht einschneidender als eine mögliche Ansteckungsgefahr	50	21	17	10
4.7 Die Einsamkeit von Bewohnenden von Altersinstitutionen war weniger schlimm als die Einsamkeit von alleinlebenden Personen in ihren eigenen Wohnungen	19	25	28	25
4.8. Bei einem erneuten Lockdown sollten für Mitarbeitende von Altersinstitutionen Freiräume geschaffen werden, damit sie mehr Zeit für persönliche Gespräche haben	56	32	7	2

4.9 Meine Einstellung zu einem möglichen Eintritt in eine Altersinstitution hat sich durch die Covid-19-Krise stark negativ geändert -> k)	19	10	10	11
4.10 Ich wurde von einer Altersinstitution während der Krise gezielt über die Schutzmassnahmen informiert, um meine Bedenken gegen einen künftigen eigenen oder den Eintritt einer mir nahestehenden Person auszuräumen -> k)	4	5	5	26

5. Persönliche Einstellungen	1	2	3	4
5.1 Ich bin dafür, dass die Preise für Schutzmaterial durch den eidgenössischen Preisüberwacher reguliert werden	62	21	7	7
5.2 Ich bin für obligatorische Impfungen gegen Covid-19 für alle Generationen, sobald der Impfstoff auf dem Markt verfügbar ist	11	13	15	60
5.3 Ich bin für obligatorische Impfungen gegen Covid-19 für Ältere (weil nach heutigem Wissenstand primär sie zur Risikogruppe zählen), sobald der Impfstoff auf dem Markt verfügbar ist	13	14	15	57
5.4 Generell ist das Risiko von Ansteckungen für mich eher tragbar als die Isolation	40	23	18	18
5.5 Als Bewohnender einer Altersinstitution würde ich mich in meiner Selbstbestimmung verletzt und diskriminiert fühlen, wenn ich plötzlich keine Besuche mehr haben dürfte	59	17	13	10
5.6 Wenn es nach mir ginge, sollte eine erneute Isolation in den Altersinstitutionen unter allen Umständen (trotz des Risikos für Bewohnende und Mitarbeitende) verhindert werden	52	21	15	11
5.7 Nach meiner Einschätzung haben potenzielle künftige Bewohnende von Altersinstitutionen mehr Angst vor der Isolation als vor Ansteckung und möglicherweise dem Tod	50	28	12	5
5.8. Die Besuchsmöglichkeit der Person in einer Altersinstitution, die mir nahesteht, ist für mich so wichtig, dass ich eine Isolation unter allen Umständen und trotz der Risiken ablehne -> c)	43	20	18	14
5.9.a Ich würde das Risiko und die Verantwortung auf mich nehmen, falls ich meine mir nahestehende Person unbeabsichtigt mit Covid-19 anstecken würde -> c)	36	23	15	22
5.9.b Ich würde das Risiko und die Verantwortung auf mich nehmen, falls ich andere Bewohnende oder Mitarbeitende unbeabsichtigt mit Covid-19 anstecken würde -> c)	29	21	17	27
5.10 Wenn es einen Impfstoff gegen Covid-19 gibt, will ich mich mit meinen Angehörigen in der Altersinstitution frei entscheiden können, ob sie oder ich mich impfen lassen -> c)	74	12	6	6